

Skript Schuldrecht BT 3

2017

Bearbeitet von
Dr. Tobias Wirtz

19., überarbeitete Auflage 2017. Buch. VII, 163 S. Kartoniert

ISBN 978 3 86752 502 2

Format (B x L): 19,5 x 24,9 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Besonderes Schuldrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

SCHULDRECHT BT 3

Auftrag, GoA, Bereicherungsrecht

2017

Dr. Tobias Wirtz
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitiervorschlag: Wirtz, Schuldrecht BT 3, Rn.

Dr. Wirtz, Tobias

Schuldrecht BT 3

Auftrag, GoA, Bereicherungsrecht

19., überarbeitete Auflage 2017

ISBN: 978-3-86752-502-2

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Auftragsvertrag und Geschäftsbesorgungsvertrag	1
1. Abschnitt: Auftragsvertrag	1
A. Zustandekommen	1
I. Vertragsinhalt	1
II. Vertragsschluss	1
III. Abgrenzung zu anderen rechtsähnlichen Vereinbarungen	2
B. Pflichten aus dem zustande gekommenen Auftragsvertrag	3
I. Pflichten des Beauftragten	3
II. Pflichten des Auftraggebers	6
Fall 1: Das Ende einer Fahrgemeinschaft	7
C. Haftung der Parteien bei Pflichtverletzung	9
D. Beendigung des Auftragsvertrags	10
■ Zusammenfassende Übersicht: Auftragsvertrag	11
2. Abschnitt: Geschäftsbesorgungsvertrag	12
A. Vertragsinhalt	12
B. Pflichten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag	13
I. Vorrang anderer Vorschriften	13
II. Anwendung der §§ 675, 675 a	13
III. Anwendung der allgemeinen Regeln des Schuldrechts	14
IV. Haftung der Parteien bei Pflichtverletzungen	14
C. Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrags	14
D. Zahlungsdienstleistungsrecht	15
E. Haftung des Kunden bei Missbrauch von Kreditkarten	16
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag	18
1. Abschnitt: Berechtigte GoA	19
A. Voraussetzungen	20
I. Geschäftsbesorgung	20
II. Für einen anderen	21
1. Fremdes Geschäft	21
2. Fremdgeschäftsführungswille	21
III. Ohne Auftrag und sonstige Berechtigung	23
IV. Interessen- und Willensgemäßheit	23
B. Rechtsfolgen der berechtigten GoA	25
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn	26
Fall 2: Nichts ist umsonst	27
II. Pflichten des Geschäftsführers gegenüber dem Geschäftsherrn	29

III. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	30
1. Pflichtverletzung des Geschäftsführers	30
2. Pflichtverletzung des Geschäftsherrn	31
3. Ansprüche des Geschäftsführers und des Geschäftsherrn	31
Fall 3: Arm um Arm	31
C. Klausurtypische Fallgestaltungen	33
I. Geschäftsführer will Verbindlichkeit gegenüber Drittem erfüllen (pflichtgebundener Geschäftsführer)	33
Fall 4: Der Abschlepper	34
II. Erwarteter Vertragsschluss schlägt fehl	37
III. Geschäftsführer will eine vermeintliche Verbindlichkeit gegenüber dem Geschäftsherrn erfüllen	37
Fall 5: Fehlplanung	38
IV. Geschäftsführer ist neben anderen Personen auch zur Wahrnehmung der Aufgabe verpflichtet (Mitverpflichtung)	39
1. Ausgleich unter Mitverpflichteten bei gestufter Verantwortlichkeit	40
Fall 6: Feuer in Fulda.....	40
2. Ausgleichsanspruch bei Selbstschädigung	41
3. „Reflexvorteil“	43
■ Zusammenfassende Übersicht: Anspruch aus berechtigter GoA	44
2. Abschnitt: Unberechtigte GoA	45
Fall 7: Direktor's Cut	46
Fall 8: Voll und voller	47
3. Abschnitt: Irrtümliche Eigengeschäftsführung und angemäÙte Eigengeschäftsführung	49
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	49
B. AngemäÙte Eigengeschäftsführung	49
I. Voraussetzungen	49
II. Rechtsfolgen	49
4. Abschnitt: GoA und Geschäftsfähigkeit	50
A. Nicht voll geschäftsfähiger Geschäftsherr	50
B. Nicht voll geschäftsfähiger Geschäftsführer	50
5. Abschnitt: Anwendung der GoA-Regeln im Öffentlichen Recht	51
A. Abgrenzung privatrechtliche/öffentlich-rechtliche GoA	51
B. Voraussetzungen der analogen Anwendung	51
I. Hoheitsträger wird für anderen Hoheitsträger tätig	52
II. Hoheitsträger besorgt Geschäft des Bürgers	52
III. Bürger handelt für Hoheitsträger	53
IV. Bürger handelt für anderen Bürger.....	53

3. Teil: Bereicherungsrecht	54
1. Abschnitt: Anwendbarkeit der §§ 812 ff.	54
A. Verhältnis zu vertraglichen Ansprüchen	54
B. Verhältnis zur Geschäftsführung ohne Auftrag	55
C. Verhältnis zu sachenrechtlichen Vorschriften	55
D. Anwendbarkeit bei nichtigen Dauerschuldverhältnissen	56
E. Verweise auf das Bereicherungsrecht	56
2. Abschnitt: Leistungskonditionen	57
A. Bereicherungsanspruch gemäß § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1	57
I. Voraussetzungen	58
1. Erlangtes Etwas	58
2. Leistung i.S.d. § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1	59
3. Ohne rechtlichen Grund	59
a) Nichtbestehen einer Verbindlichkeit	60
b) Schuldner erbringt Leistung, ohne dass Erfüllung eintritt	60
II. Ausschlussgründe	62
1. Ausschluss gemäß § 814	62
a) Kenntnis der Nichtschuld.....	62
b) Sitten- oder Anstandspflicht.....	63
2. Ausschluss gemäß § 817 S. 2	63
a) Anwendungsbereich	63
b) Voraussetzungen	64
c) Umfang und Einschränkungen	65
aa) Umfang des Ausschlusses	65
bb) Einschränkungen durch Treu und Glauben	66
Fall 9: Arbeit ohne Lohn	67
III. Rechtsfolgen des Bereicherungsanspruchs	71
1. Herausgabe des Erlangten	71
2. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten	71
a) Nutzungen	71
b) Surrogate	72
Fall 10: Großzügiger Großvater.....	72
3. Wertersatz	74
Fall 11: Unwirksame Endrenovierungsklausel	74
4. Wegfall der Bereicherung	76
a) Bereicherungsgegenstand kann überhaupt nicht oder nur beschädigt zurückgegeben werden	77
b) Empfänger sind Nachteile entstanden	78
aa) Mit dem Bereicherungsverfahren entstandene Nachteile	78
bb) Berücksichtigung von Schäden	79
Fall 12: Rokoko-Vermächtnis	79

5. Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen – Saldotheorie	81
a) Hintergrund der Saldotheorie	81
b) Ausgleich bei Beschädigung oder Untergang des Leistungsgegenstands nach der Saldotheorie	83
Fall 13: Billiger Baukran.....	83
c) Ausgleich der übrigen Vor- und Nachteile nach der Saldotheorie	85
aa) Auszugleichende Vorteile	85
bb) Auszugleichende Nachteile	86
(1) Aufwendungen – aufgedrängte Bereicherung	86
(2) Vertragskosten	87
d) Einschränkungen der Saldotheorie	88
aa) Nicht voll geschäftsfähiger Vertragspartner	88
bb) Vertragspartner des verschärft Haftenden	89
Fall 14: Getürkter Tacho	89
cc) Empfänger einer mangelhaften Leistung	91
dd) Rückabwicklung bei Vorleistungspflicht des Gläubigers	92
IV. Verschärfte Haftung	93
1. Voraussetzungen	93
2. Rechtsfolgen	93
a) Keine Berufung auf § 818 Abs. 3	93
b) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	93
c) Bösgläubiger Bereicherungsschuldner.....	94
Fall 15: Bösgläubiger Bruder	94
aa) Bösgläubigkeit bei Minderjährigen.....	96
bb) Bösgläubigkeit bei Hilfspersonen	97
cc) Bösgläubigkeit bei Anfechtbarkeit des Rechtsgeschäfts	98
V. Verjährung des Bereicherungsanspruchs	98
■ Zusammenfassende Übersicht: Bereicherungsausgleich beim gegenseitigen unwirksamen Vertrag	99
■ Zusammenfassende Übersicht: Leistungskondiktion aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1	100
B. Bereicherungsanspruch wegen Wegfalls des rechtlichen Grundes	101
I. Typische Fallkonstellationen	101
II. Ausschlussstatbestände.....	102
C. Bereicherungsausgleich bei Nichteintritt des bezweckten Erfolges	102
I. Zuwendender verfolgt mit der Zuwendung ausschließlich einen anderen Zweck als die Erfüllung einer Verbindlichkeit	103
Fall 16: Versprochen, gebrochen	103
II. Zuwendender verfolgt mit der Leistung neben der Erfüllung einer Verbindlichkeit weitere Zwecke	104
III. Ausschluss gemäß § 815	106

D. Bereicherungsanspruch gemäß § 813	106
I. Voraussetzungen	107
II. Ausschlussstatbestände	108
E. Bereicherungsanspruch gemäß § 817 S. 1	108
I. Voraussetzungen	108
II. Ausschluss gemäß § 817 S. 2	108
3. Abschnitt: Nichtleistungskonditionen	109
A. Bereicherungsanspruch gemäß § 816 Abs. 1 S. 1	109
I. Voraussetzungen	110
1. Entgeltliche Verfügung	110
2. Verfügung durch einen Nichtberechtigten	110
3. Verfügung dem Berechtigten gegenüber wirksam	110
II. Rechtsfolge	110
III. Klausurtypische Fallgestaltungen	111
1. Ansprüche des Berechtigten, wenn der Nichtberechtigte wirksam entgeltlich verfügt hat	111
Fall 17: Verwahrtes veräußert	111
2. Anwendung des § 816 Abs. 1 S. 1 auf zunächst unwirksame Verfügungen	113
3. Ansprüche des Berechtigten, wenn die Sache zerstört worden ist	113
Fall 18: Urlaubsüberraschung	113
B. Bereicherungsanspruch gemäß § 816 Abs. 1 S. 2	115
C. Bereicherungsanspruch gemäß § 816 Abs. 2	117
I. Leistung an den bisherigen Gläubiger	117
II. Leistung an einen Nichtberechtigten i.S.d. § 851	118
III. Unwirksame Leistung an den Nichtberechtigten ist genehmigungsfähig	118
D. Durchgriffskondiktion nach § 822	118
E. Bereicherungsanspruch gemäß § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2	119
I. Eingriffskondiktion	120
1. Eingriffe in das Eigentum	121
a) Eingriff in das Eigentum ohne Besitzbegründung	121
Fall 19: Werbung auf fremder Wand	121
b) Eingriff durch den unrechtmäßigen Besitzer	123
Fall 20: Kiosk auf fremdem Grund	123
c) Eingriff in das Eigentum durch den rechtmäßigen Besitzer	124
Fall 21: Teile und kassiere	124
2. Inanspruchnahme einer Leistung ohne Willen des Berechtigten	127
Fall 22: Noch niemals in New York	127
3. Eingriff in immaterielle Rechte	129
a) Lizenzlose Nutzung	129
b) Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht	129

4. Sonstige Eingriffe	129
II. Weitere Fälle der Kondiktion aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2	130
1. Verwendungskondiktion	130
a) Vorrangige Sonderregeln	130
b) Verwendungsersatzanspruch gemäß § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 2	130
Fall 23: Unrentable Renovierung	131
2. Rückgriffs- oder Auslagenkondiktion	133
4. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	133
A. Vorüberlegungen und Grundregeln	134
B. Leistungskette	135
C. Anweisungsfälle	135
I. Rückabwicklung bei wirksamer Weisung	137
1. Deckungsverhältnis unwirksam, Valutaverhältnis einschließlich der Weisung wirksam	137
Fall 24: Deckungsmangel	137
2. Valutaverhältnis unwirksam, Deckungsverhältnis einschließlich der Weisung wirksam	139
3. Deckungs- und Valutaverhältnis sind unwirksam	139
Fall 25: Doppelmangel	139
II. Rückabwicklung bei fehlender Weisung	140
1. Rückabwicklung bei nicht zurechenbar erteilter Weisung	140
2. Direktkondiktion bei nicht zurechenbarer Weisung	141
Fall 26: Zu viel gezahlt	142
III. Direktkondiktion kraft gesetzlicher Wertung	143
D. Bereicherungsausgleich beim Vertrag zugunsten Dritter	144
Fall 27: Provisionsfreier Makler	144
E. Bereicherungsausgleich bei Abtretung	145
Fall 28: Feuer frei	145
F. Bereicherungsausgleich bei Forderungspfändung	147
G. Bereicherungsausgleich bei Zahlung auf fremde Schuld	147
I. Bereicherungsausgleich, wenn die Verbindlichkeit nicht bestand	148
Fall 29: Hilfsbereiter Schwiegervater	148
II. Bereicherungsausgleich, wenn der Zuwendende eine vermeintlich eigene Schuld tilgen wollte	149
H. Bereicherungsausgleich gemäß §§ 951, 812	150
I. Vorrangige Ansprüche	151
II. Rechtsverlust	151
III. Rechtsgrundverweis auf die §§ 812 ff.	152
IV. Rechtsfolge	152
V. Klausurtypische Fallkonstellationen	153
1. Erwerber selbst führt den Eigentumsverlust herbei	153
2. Dritter führt den Eigentumsverlust nach §§ 946 ff. durch	153

a) Eigentumserwerb mit Einverständnis des Eigentümers bewirkt	154
b) Eigentumserwerb ohne Einverständnis des Eigentümers bewirkt	154
Fall 30: Bösgläubiger Bauherr	155
3. Abhandengekommene Sache wird vom Anspruchsgegner verarbeitet	156
Fall 31: Alles Wurst	156
■ Zusammenfassende Übersicht: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonen- verhältnis	159
Stichwortverzeichnis	161

LITERATURVERZEICHNIS

- Bamberger/Roth Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
3. Auflage 2012
zit.: BeckOK/Bearbeiter
- Brox/Walker Besonderes Schuldrecht
40. Auflage 2016
zit.: Brox/Walker
- Erman Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
1. Band (§§ 1–853)
2. Band (§§ 854–2385)
14. Auflage 2014
zit.: Erman/Bearbeiter
- Jauernig Bürgerliches Gesetzbuch, Kommentar
16. Auflage 2015
(zit.: Jauernig/Bearbeiter bzw. Jauernig)
- juris Praxis Kommentar BGB Band 2: Schuldrecht, Teil 3, §§ 631–853
6. Auflage 2013
zit.: jurisPK/Bearbeiter
- Looschelders Schuldrecht, Besonderer Teil
11. Auflage 2016
zit.: Looschelders
- Medicus/Petersen Bürgerliches Recht
25. Auflage 2015
zit.: Medicus BR
- Medicus/Lorenz Schuldrecht II, Besonderer Teil
17. Auflage 2014
zit.: Medicus SchuldR II
- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Band 1/Teilbd. 1: Allgemeiner Teil
(§§ 1–240)
6. Auflage 2012
- Band 2: Schuldrecht Allgemeiner Teil
(§§ 241–432)
6. Auflage 2012
- Band 4: Schuldrecht Besonderer Teil II
(§§ 611–704)
6. Auflage 2012
- Band 5: Schuldrecht Besonderer Teil III
(§§ 705–853)
6. Auflage 2013

- Band 6: Sachenrecht
(§§ 854–1296)
6. Auflage 2013
zit.: MünchKomm/Bearbeiter
- Palandt
Bürgerliches Gesetzbuch
75. Auflage 2016
zit.: Palandt/Bearbeiter
- Staudinger
J.v. Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen
Gesetzbuch
§§ 328–345
Neubearbeitung 2009
§§ 346–359
Neubearbeitung 2012
§§ 652–656
Neubearbeitung 2010
§§ 657–704
Neubearbeitung 2006
§§ 812–822
Neubearbeitung 2007
§§ 925–984
Neubearbeitung 2011
§§ 985–1011
Neubearbeitung 2012
zit.: Staudinger/Bearbeiter